

## Herleitung des Flächenbedarfs für die Maßnahme CEF 1

### 1. Grundlagen:

Bestandserfassung gemäß Anlage 1 bzw. Pkt. 2.2

Artenschutzbeitrag (ASB) gemäß Anlage 3

### 2. Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen von Zauneidechsen

Lebensraum: vgl. ASB Pkt. 8.3

Aktionsraum: Die Minimalgröße eines Habitats schwankt zwischen 400 und 1000 m<sup>2</sup>, in einem Optimalhabitat reichen einem Individuum ca. 25 m<sup>2</sup> als Lebensraum.

Weiterhin wird von folgenden Flächenansätzen ausgegangen:

Habitats guter Qualität	1 Zauneidechse/200 m <sup>2</sup>
Habitats mittlerer Qualität	1 Zauneidechse/300 m <sup>2</sup>
Habitats mittlerer bis geringerer Qualität	1 Zauneidechse/600 m <sup>2</sup>

Für Sachsen-Anhalt (und Deutschland) werden im Rahmen des FFH-Monitorings (LAU 2013) relative Populationsgrößen angegeben (maximale Aktivitätsdichte, Individuen/Stunde bei der Begehung geeigneter Transekte in ausgewählten Zauneidechsen-Lebensräumen. Dabei werden Populationen mit > 20 (adulte + subadulte) Tiere/h als hervorragend bezeichnet, 10-20 (adulte + subadulte) Tiere/h als gut und <10 (adulte + subadulte) Tiere/ha als mittel-schlecht.

### 3. Verbreitung der Zauneidechsen im Plangebiet

Geeignete Habitatsstrukturen östlich des Möbelmarktes auf den Flurstücken 119/11, 120/7 und 120/8 vorhanden:

- Bereich der ehemaligen Gleistrasse (120/7)
- Ruderalflur (119/11)
- Gehölzfläche (120/8)

Der Bereich der ehemaligen Gleistrasse wird als guter und die Ruderalflur als mittlerer Lebensraum eingeschätzt. Daraus lassen sich folgend Mindesttierzahlen ermitteln (Flächengrößen gemäß Angabe UNB):

120/7	Gleistrasse (1.315 m <sup>2</sup> ) - gute Lebensraumqualität	<b>7 Tiere</b>
119/11	Ruderalflur (3.215 m <sup>2</sup> ) - mittlere Lebensraumqualität	<b>11 Tiere</b>
120/8	„Rest“ (16.828 m <sup>2</sup> ) (mittlere-) – geringe Lebensraumqualität	<b><u>28 Tiere</u></b>
	Summe	<b>46 Tiere</b>

#### 4. Berechnung der Maßnahmefläche

Bei Schaffung eines optimalen Lebensraums wäre daher eine Ausgleichsfläche von

$$46 \text{ Tiere} \times 25 \text{ m}^2/\text{Tier} = \mathbf{1.150 \text{ m}^2}$$

notwendig.

#### 5. Fazit

Es ist eine Mindestgröße von **1.150 m<sup>2</sup> als Optimalhabitat herzustellen**. Die vorgeschlagene Maßnahmefläche CEF 1 weist eine Größe von 1.300 m<sup>2</sup> auf. Auf dieser Fläche kann sich somit eine stabile lokale Population entwickeln.